

temporaire et d'Archéologie et d'Histoire de l'art. Chambéry – Annecy, 1991) Paris 1994, Editions du C.T.H.S., 377 S., ISBN 2-7355-0270-8, FRF 230. – Der Sammelband eines interdisziplinären Kolloquiums enthält folgende, für diese Zs. einschlägige Beiträge, auf die hier nur hingewiesen werden kann: Bernard ANDENMATTEN, La Maison de Savoie et l'aristocratie vaudoise au XIII^e siècle: les limites d'une expansion (S. 85–96). – Guido CASTELNUOVO, Centres et périphéries: les châtelains en terre savoyarde (moitié XIV^e – moitié XV^e siècle) (S. 97–108). – Elisabeth CHALMIN-SIROT, Résidences seigneuriales fortifiées dans l'ancien comté de Genève: résultats de travaux préliminaires (S. 109–115). – Pierre DUBUIS, Aspects de la récupération démographique de la fin du Moyen Age dans les Alpes: le Valais du XIV^e au XV^e siècle (S. 119–130). – Frédéric CHARTRAIN, Par terre et par eau: l'administration des gabelles et péages en Dauphiné d'après les comptes de monnaies et gabelles (1339–1349) (S. 189–209). – Jean-Claude HOCQUET, Marchés et routes du sel dans les Alpes (XIII^e–XVIII^e siècles) (S. 211–226). – Henri FALQUE-VERT, Prairies et alpages en haut-Dauphiné au milieu du XIII^e siècle (S. 227–243). – Christian GUILLERÉ, Etude comparée des finances des Maisons de Barcelone et de Savoie au début du XIV^e siècle (S. 245–259). M. S.

Berthe WIDMER, Francesco Petrarca über seinen Aufenthalt in Basel 1356, Basler Zs. für Geschichte und Altertumskunde 94 (1994) S. 17–27, erläutert Petrarcas positive Äußerungen in einer Spätfassung von *De otio religioso* zur Stadt Basel, in der er einen Monat lang vergeblich auf Kaiser Karl IV. gewartet hatte. Er erfuhr erst nach seiner Rückkehr nach Italien vom Erdbeben des 18. Oktober 1356 und benutzt das Bild der plötzlichen Zerstörung dieser gelobten „halblateinischen“ Kultiviertheit als Beispiel für die Willkür der Fortuna. D. S.

Hans-Rudolf DÜTSCH, Die Zürcher Landvögte von 1402–1798. Ein Versuch zur Bestimmung ihrer sozialen Herkunft und zur Würdigung ihres Amtes im Rahmen des zürcherischen Stadtstaates, Zürich 1994, Chronos, 338 S., 1 Karte, viele Graphiken, ISBN 3-905311-11-9, CHF 68. – Die Frage nach der sozialen Herkunft (Reichtum, familiäres Umfeld, Zunftmitgliedschaft) und möglichen Karrieren der Landvögte wird mit quantitativen Methoden in dieser Zürcher Diss. zu beantworten versucht. Unzählige Tabellen und Statistiken stellen den „Wert“ der Landvogteien für den Stadtstaat Zürich fest und zeigen die Beziehungen der Ratsmitglieder, der Zünfte und der einzelnen Familien zum Posten des Landvogtes. Das aufbereitete Material – insbesondere die Personenlisten mit Angaben zu Herkunft und Ämterlaufbahn – erschließt viele neue Informationen, die auch der weiteren Forschung dienen werden. Man vermisst zuweilen aber einen prägnanten Kommentar, der es ermöglicht, einen klaren Überblick zu gewinnen. Erst in Teil IV (S. 199–260) wird – ausgehend von den Resultaten der frühen Neuzeit – das hier interessierende 15. Jh. untersucht. D. S.

Walter HAAS, Hans von Waltheyms Pilgerreise und sein Besuch in Freiburg (1474), Freiburger Geschichtsblätter 69 (1992) S. 7–39, untersucht die Aufzeichnungen des sächsischen Pilgers Hans von Waltheym aus Halle an der Saale, der unterwegs nach St. Maximin in der Provence an Ostern 1474 in Freiburg im